

**Stadt Haan**  
**Die Bürgermeisterin**  
**Amt für Stadtplanung und Bauaufsicht**

Haan, 03.02.2016

Betreff: Sitzung des Arbeitskreises VEP (nicht öffentlich)

Termin: 02.02.2016, von 17.00 - 19.00 Uhr

Teilnehmer: siehe Anlage 1

Durch das Verkehrsplanungsbüro Runge + Kuchler werden das bestehende und geplante Radwegenetz sowie die Ausgangsvoraussetzungen erläutert. Den Mitgliedern des Arbeitskreises wird diese Präsentation im Nachgang übersendet sowie ein Maßnahmenkatalog, der nochmals im Detail für alle Straßenzüge die vorgeschlagenen Maßnahmen darstellt. In einer weiteren Sitzung des AK VEP am 25.02.2016 soll dann das Konzept im Detail diskutiert und Rückfragen beantwortet werden.

Nach der Präsentation werden durch die Mitglieder des AK folgende Aspekte angesprochen und Handlungserfordernisse benannt:

1. Die Entscheidungen im Rahmen des Radwegekonzeptes müssen mit Ihren Auswirkungen klar dargestellt und der Öffentlichkeit transparent gemacht werden.
2. Es muss eine klare Prioritätensetzung der erforderlichen Maßnahmen erfolgen. Die Kosten der Maßnahmen sind darzulegen (*Hinweis der Verwaltung: Durch das Büro Runge + Kuchler wird noch eine Prioritätenliste (kurz-, mittel-, langfristige Maßnahme) erstellt und die überschlägigen Kosten der Maßnahmen ermittelt*).
3. Die im Bereich des Innenstadtkonzeptes liegenden Maßnahmen aus dem Radwegekonzept werden in die noch zu erstellenden Maßnahmenkonzepte für die Förderanträge aufgenommen, sofern diese nicht aus anderen Fördertöpfen beantragt werden müssen (Subsidiaritätsgrundsatz). Die meisten Maßnahmen liegen außerhalb des integrierten Handlungskonzeptes und sind somit bereits grundsätzlich nicht aus den Städtebaufördermitteln förderfähig.
4. Mögliche Maßnahmen im Bereich der sanierten B 228 sind aufgrund der noch ausstehenden Markierungsarbeiten zeitlich vorzuziehen und im Detail bereits in der Sitzungsfolge im April/Mai (SUVA 26.04.2016, HFA 03.05.2016, Rat 10.05.2016) zu beschließen, damit die Verwaltung einen klaren Auftrag des Stadtrates für die Verhandlungen mit dem Straßenbaulastträger erhält.